Kommentar

Hoch her ging es wieder einmal bei der Diskussion zum Thema Förderstufe. Insbesondere FDP und SPD lieferten sich ein hitziges Gefecht, wobei dem Beobachter eigentlich nicht ganz klar wurde warum. Denn in der Sache lagen beide Parteien gar nicht so weit auseinander - nur eben die Frage, wo die Förderstufe denn hinsolle. Mit der Forderung nach einer gymnasialen Oberstufe war man sich durchaus einig - und beide Parteien sprachen sich durchaus für die Förderstufe aus. Man sollte in beiden Fraktionen (auch in unserer) überlegen, ob so ein Streit sinnvoll ist.

Schlimmer noch aber ist die Haltung der CDU. Nicht nur, daß sie keine Meinung zeigte und sich der Stimme enthielt (vermutlich war man ja dagegen, nur hätte das dem Elternwillen widersprochen). Nein, man versuchte auch wieder die Förderstufendiskussion an sich zu führen und arbeitete mit Verunsicherungen.

Mit Verunsicherungen deshalb, weil man zum einen abwiegeln wollte und sagte, alles sei ja noch in der Schwebe und man müsse erst die anhängigen Gerichtsverfahren abwarten. Es hilft den Eltern wenig, wenn man sie uniformiert läßt. Die Eltern wollen doch wissen: wie sieht es aus, wenn die Klagen Erfolg haben und wie sieht es aus, wenn sie keinen Erfolg haben. Man muß sich doch vorher um Lösungen kümmern und nicht erst fünf Minuten vor oder nach zwölf. Die Eltern haben einen Anspruch auf Information!

Verunsicherung zum andern auch, weil man damit drohte, eventuell sei die Grundschule in Nieder Erlenbach überhaupt in Gefahr. Ob diese Schule bestehen bleibt oder nicht hat überhaupt nichts mit der Förderstufe zu tun, sondern lediglich mit Schülerzahlen und dem Willen der Politiker. Und wenn jemand Schließungsabsichten hat, dann wird man sich schon zu wehren wissen.

Es kamen noch einige Argumente aus der alten Kiste, auf die man nicht mehr eingehen muß, weil sie z. T. schon in bisherigen WIR-Ausgaben widerlegt wurden und auch widerlegbar sind.

Auch die Eltern unserer Grundschule sind nicht alle Befürworter der Förderstufe, aber gleichgültig, was man persönlich dazu meint: Die Eltern haben einen Anspruch darauf, daß sich Politiker und Behörden **rechtzeitig** Gedanken machen und für jede Alternative eine Lösung parat haben.

Gert Wagner

WIR in Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs

2/86

Liebe Erlenbacher,

in dieser Ausgabe möchte WIR Ihre Aufmerksamkeit vor allem auf die Rubrik Termine und Nachrichten lenken, denn es gibt doch eine Reihe interessanter Neuigkeiten. Und im Ortsbeirat ging es natürlich auch wieder rund. Viel Spaß beim Lesen.

Bericht aus dem Ortsbeirat

Breiten Raum nahm in der Sitzung vom 18.2.86 die Diskussion zu den vorliegenden Anträgen zum Thema Förderstufe sowohl in der Bürgerfragestunde als auch während der eigentlichen Sitzung ein. Vorgetragen wurden die Stellungnahmen der Eltern, die in allen Klassen diskutiert wurde, und die Meinung des Personalrats der Grundschule.

Die Eltern sagen: Wenn das Gesetz inkraft tritt, dann wird für die Kinder eine Förderstufe an der Grundschule gewünscht. Sollte dies technisch oder organisatorisch nicht möglich sein und alle Kinder die Förderstufe der Otto-Hahn-Schule besuchen müssen, so wird zumindest ein Ausbau der Otto-Hahn-Schule bis zur 13. Klasse gefordert (Sekundarstufe 2).

Diese Forderung der Eltern fand auch die Zustimmung des Personalrates.

Angenommen wurde der SPD-Antrag, der den Magistrat und die Stadtverordentenversammlung beauftragt, organisatorisch die Förderstufe in Nieder Erlenbach vorzubereiten. Angenommen allerdings nur mit den Stimmen der SPD, weil nur die FDP dagegenstimmte und sich die anderen Parteien der Stimme enthielten.

Ergänzend wurde eine **Anfrage der SPD** angenommen, die detailliert nach Schülerentwicklungen fragt, um genaue Planungsdaten zu haben.

Herausgeber: SPD Nieder Erlenbach, Bornweg 30, 6000 Ffm 56
V.i.S.d.P.: Gert Wagner

Zurückgestellt wurde der zweite Teil des FDP-Antrages, der die gymnasiale Oberstufe für die Otto-Hahn-Schule fordert - solange, bis die Daten aus der SPD-Anfrage vorliegen. Entfallen ist der erste Teil dieses Antrages, der die Förderstufe nur in der Otto-Hahn-Schule belassen wollte, da ja der SPD-Antrag angenommen wurde.

Weiterhin **angenommen** wurden folgende Anträge:

° Halte- und Parkverbot im Kurvenbereich der Straße An den Bergen vor den Grundstücken 5 bis 9 (CDU);

° Beschilderung der Einbahnstraßen-Einmündung aus Richtung Bürgerhaus an der Erlenbachbrücke in der Straße Alt-Erlenbach (zur besseren Sicht, CDU);

° Ausbesserung des Parkplatzes am Bürgerhaus (FDP);

° endlich den Bolzplatz am Bornweg einzuebnen und als Ballspielplatz herzurichten (FDP mit Hilfe von SPD und anwesenden Bürgern);

° Untersuchungsauftrag, ob von Altdeponien in der Gemarkung Nieder Erlenbach Umweltgefahren ausgehen (SPD und FDP);

° Nochmalige Prüfung, ob eine Beleuchtung in Kreuzungsbereichen mit der L 3008 nicht doch möglich ist (FDP; SPD-Antrag zurückgestellt);

° Beleuchtung des Fußweges zwischen den Straßen Zum Schäferköppel und Alt-Erlenbach (SPD);

° Verbesserung der Beleuchtung in der Sudetenstraße (FDP und CDU);

° Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit auf dem Weg zum Minimal (Abmarkierung, Winterdienst usw.; FDP).

Nieder Erlenbach: Erste Bachpatenschaft in Frankfurt

Der Angelsportverein Frankfurt-Niedererlenbach 1971 e. V. hat als erster Frankfurter Verein einen Bachpatenschaftsvertrag mit der Stadt Frankfurt am Main abgeschlossen. Aus diesem Anlaß ist Herr Stadtrat Daum am 14.2.86 persönlich nach Nieder Erlenbach gekommen, um den Vertrag zu übergeben.

Inhalt dieses Vertrages ist in Stichworten: Regelmäßige Beobachtung des Baches, Sammlung von Beobachtungsdaten, Information des Unterhaltungspflichtigen, Mitwirkung bei der Aufstellung von Pflegeplänen, Mithilfe bei Bachreinigungsaktionen, Information und Aufklärung der Mitbürger, Fortbildung der Betreuer.

Eigentlich aller Dinge, die der Verein bisher auch schon getan hat - jetzt hat er es auch schriftlich, daß erweiterhin kostenlos diese Arbeit leisten darf.

Aber Spaß beiseite: Sinnvoll ist dieser Vertrag aus mehreren Gründen. 1. Es ist eine Rechtsgrundlage geschaffen und der Verein wird in einigen Fällen die Unterstützung der Stadt fordern können. 2. Als ortsansässiger Verein kann er besser beobachten und beurteilen als eine städtische Behörde. 3. Dieser Vertrag soll ein Modell für weitere Patenschaften sein, für die natürlich die erstgenannten Argumente auch gelten.

Nicht gelöst wird mit diesem Vertrag das größte Problem des Vereins, das dessen Vorsitzender, Norbert Emde, anläßlich der Übergabe vortrug: die schlechte Wasserqualität des Erlenbaches, die keinem Fisch eine Überlebenschance läßt. Hier hilft nur ein zügiger und vor allem ausreichender Ausbau der Kläranlage in Ober-Erlenbach. Hoffentlich hilft dieser Vertrag auch dazu bei, daß die Stadt Frankfurt hier etwas mehr Druck ausübt.

WIR wünscht dem Angelsportverein, daß er seine Ziele erreicht und daß er Unterstüzung durch die Bevölkerung erfährt.

Termine +++ Nachrichten +++ Informationen +++ Termine +++ Na

* Am 28.2.86 erreicht Nieder Erlenbach die Neuzeit: Wir werden offiziell ans Kabelnetz angeschlossen. Aus diesem Grund wird an diesem Tag ein Informationsbus an der Ecke "Am Steinberg"/"Am Eichbaum" von 10°° bis 18°° Uhr bereit stehen. Sollten Ihnen trotz Beruf, Familie, Hobbys, mind. drei vorhandenen Fernsehprogrammen und eventuell Videorecorder noch-"Sehzeiten" übrigbleiben, so lassen Sie sich verkabeln, damit Sie auch die noch etwas dünnen Programmen der Privatanbieter empfangen können.

*Am 11.3.86 ist die nächste Ortsbeiratssitzung!

* Am 15.3.86 ist wieder Bachreinigungsaktion. Machen Sie mit!

* Die Stadtreinigung hat ab 10.1.86 die Strecke Reinhardshof - Minimal in ihren Winterdienst aufgenommen.

* Ein weiterer Briefkasten in der Nähe der Altenwohnanlage wurde von der Post aus Kostengründen abgelehnt (Was kostet die Post eigentlich der Bus anläßlich der Verkabelung und die Verkabelung überhaupt?).

* Dem Wunsch nach Fahrbahnmarkierung im Bereich "Am Schäferköppel/Alt Erlenbach wird entsprochen.

* Straßenschilder mit Hausnummern für die Lochmühlstraße werden geliefert.